SAMARITER STIFTUNG

Samariterstift und Diakoniestation Gärtringen

Hauszeitung des Samariterstift Gärtringen

Der April macht die Blumen,
und der Mai hat den Dank dafür.

(Deutsches Sprichwort, Foto: Paul Greulich)

Vorwort der Hausleitung 3

Rückblick in Bildern
Fasching der Bewohner 4
Was sonst noch geschah 7

Draußen die CORONA-Krise und ...
… drinnen im Stift geht das Leben weiter 8
… weitere Schutzmaßnahmen 13

Rund um Gesundheit und Pflege
Kinästhetik ??? 15

Aus dem Ehrenamt
1000 Ehrenamtsstunden 17
„Mehr als bunt“ 18

Wir gratulieren 20

Schmunzelseite / Aus dem Leben / „Hausgeflüster“
„Vo Ällem Äbbes“ 21
Aus dem Leben gegriffen 22
„Hausgeflüster“ 23

Geschichten / Was treibt die Welt um
In unserem Garten kriecht was rum … die Weinbergschnecke! 24
Gefunden: Sieben kecke Schnirkelschnecken 25

Wir gedenken unserer Verstorbenen 26

Termine
Kirche, Aktivierung, Seniorengymnastik, Strickkreis, Schach 27

Impressum 28

DANKE - KAROSSERIEBAU ASSFALG & HAASE ASSFALG & HAASE sponsert diese Ausgabe

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen wird mir bewusst, wie zerbrechlich unser Leben ist. Innerhalb weniger Wochen hat uns die Pandemie fest in den Griff genommen und unseren Alltag umgekrempelt. Besuchsverbot und Ausgehbeschränkungen machen die Tage düster, Verwandte und gute Freunde scheinen manchmal unerreichbar und lassen mich Einsamkeit spüren. Und auch die vielen Ehrenamtlichen fehlen im Haus.

Das Gedicht von Gudrun Pausewang ist da für mich ein Lichtblick:

Einer bläst immer in die Glut

Zweifelst du? Ich glaub für dich.
Zweifle ich, glaubst du für mich.
Schlaf! Ich wache.
Wach! Ich ruh.
Tröstlich der Schimmer:

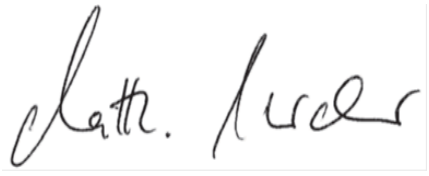
Einer von uns, ich oder du,
einer bläst immer in die Glut.
Das zu wissen, tut gut.

Ich bin froh und auch stolz darauf, wenn ich jeden Tag erlebe, wie wir im Samariterstift der Pandemie trotzen. Mit Umsicht, viel Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, mit ganz viel Kreativität und auch mit Humor versucht jeder von uns jeden Tag aufs Neue positiv anzugehen und dafür zu sorgen, dass es uns rundum gut geht.
Und das klappt ziemlich oft ziemlich gut.
Schön zu erleben, dass wir füreinander da sind und uns umeinander kümmern.
Einer bläst immer in die Glut – das macht Mut.

Ich freue mich über jeden Tag, an dem es uns gelingt, den Virus vom Samariterstift fern zu halten. Und ich bin auch zuversichtlich, dass wir eine mögliche Situation mit infizierten Menschen im Haus gut in den Griff bekommen.

Einer bläst immer in die Glut, hält das Licht und die Hoffnung wach. Manchmal ist es nur ein Schimmer, manchmal ahnen wir dahinter das große Osterlicht. Das zu wissen tut gut.

Dass das Leben im Heim trotz CORONA gut weitergeht, davon berichten die nächsten Seiten. Viel Freude beim Schmökern mit tollen Bildern und Berichten wünscht Ihnen das Redaktionsteam und



Matthias Kircher Leiter des Samariterstifts
und der Diakoniestation Gärtringen

Fasching 2020 im Samariterstift

oder wie es im wie es im schwäbisch-alemannischen heißt: **Fasnet.**

Es spielte auch nicht Guggenmusik mit schrägem Klang, sondern in gewohnter Weise der Harmonika Express mit den volkstümlichen Ohrwürmern.

Bunte Einladung zum bunten Faschingstreiben...

Foto Harmonika Express:
v.li. Gerhard Pross, Gerhard Schneider, Berthold Minak, Wolfgang Schmid, Horst Löhmann

Die Verkleidung nennt man Häs, und davon gab's dann doch einiges zu sehen:

v.li:
Ein osmanischer Bauer holt sich furchtlos die Vogelscheuche Andrea zu einem Tänzchen

Zur Musik wurde nicht nur getanzt, sondern auch kräftig geschunkelt.

Fasching 2020 im Samariterstift (Forts.)

oder wie es im wie es im schwäbisch-alemannischen heißt: **Fasnet.**

Rechts ist echt - links ist
Kathrin als Pippi Langstrumpf

Unser Leiter teilt als Chef-Ober mit Zylinder
Berliner aus….

In Erwartung von Kaffee und Berliner

Teilen wir die Berliner aus oder versteigern
wir? Hintergedanken unserer Piratin Brigitte

Ein jeder Narr tut, was er will. Na, meinetwegen! Ich schweige still!

Johann Wolfgang von Goethe)

Fasching 2020 im Samariterstift (Forts.)

oder wie es im wie es im schwäbisch-alemannischen heißt: **Fasnet.**

Unsere Sittiche wurden zwar wieder zur Seite geschafft, aber von Andrea in „Uniform“ bewacht!

Vorbereitung eines Sketches von unseren Praktikanten

Ringe weg: die Piratin Brigitte klaut dem hübschen Schwarzwaldmädel Monja die Ringe

„Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.“

Verfasser: J. Tomenendal

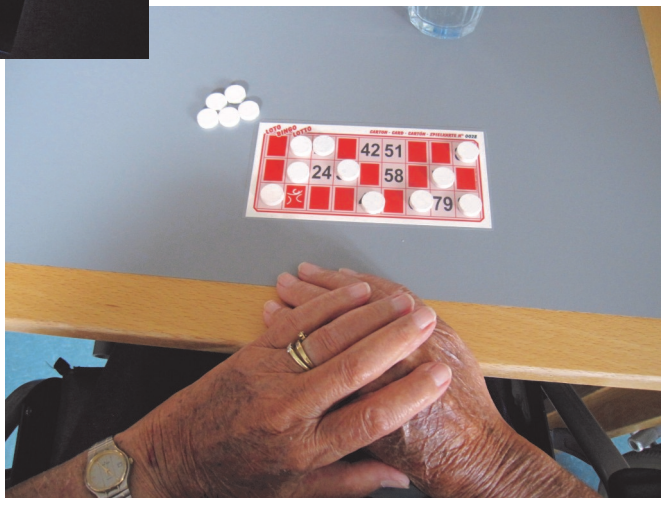
Was sonst noch geschah, in der Zeit vor der „Corona-Pandemie“

Unsere „Ehrenamtlichen“ helfen beim...

… Singen

… Backen

… Vorlesen



… Spielen

Bei uns ist immer was los

Verfasser: Redaktion

Draußen die CORONA-Krise…
… und drinnen im Stift geht das Leben weiter!

Die ganze Welt steht auf dem Kopf. Von jetzt auf gleich hat ein Virus das Leben der Menschen weltweit verändert. So auch bei uns im Samariterstift.
Zum Schutz unserer 75 Bewohnerinnen und Bewohner mussten wir Mitte März schweren Herzens unsere Türen für alle Angehörigen, ehrenamtlichen Mitarbeiter und Gäste bis auf Weiteres schließen. Dieses Besuchsverbot ist für uns alle eine Herausforderung. Für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Bekannten, Freunde und Ehrenamtliche – aber auch für unser Team im Samariterstift.
Pflegefachkraft Dusha Bekaj beschreibt dies ganz treffend:
„Vielleicht sind unsere Türen momentan zu – aber unsere Herzen immer offen, wir fühlen mit euch.“ Und wir sind für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da:
WIR BLEIBEN FÜR EUCH HIER!

Natürlich wissen wir, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihre Angehörigen, Lieben und vertrauten Personen vermissen und dass wir diese nicht ersetzen können.
Aber wir tun alles dafür, dass es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gut geht und dass wir das Beste aus dieser Situation machen.

„Wir bleiben für Euch hier“ - „Bleibt Ihr für uns zuhause“

Wir leben Gemeinschaft!
Und wir sind zu jeder Zeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da. Das ganze Team bestehend aus Pflegekräften, Küchenkräften, Betreuungskräften, Alltagsbegleitern, Hauswirtschaft, Verwaltung und Leitung arbeitet wie gewohnt weiter und unter gleichem Personalschlüssel wird der Alltag gelebt.

Draußen die CORONA-Krise…
… und drinnen im Stift geht das Leben weiter! (Forts.)

Und der Alltag? Der geht weiter!

Verwaltung, Pflege, Hauswirtschaft und Küche sind auch weiterhin im Einsatz

Mit einem Lächeln durch den Tag

Große wohngruppenübergreifende Angebote wie das beliebte Kino oder der Mittwochsgottesdienst im Hölderlinsaal müssen leider entfallen.
Jedoch finden die Aktivitäten nun einfach auf jeder Wohngruppe im kleineren Kreis statt.
„Keiner soll alleine und einsam in seinem Zimmer sein – deshalb bieten wir viele Aktivierungen sowohl vormittags als auch nachmittags in der Gemeinschaft am großen Tisch an“ erzählt Betreuungsassistentin Andrea Schey.

Draußen die CORONA-Krise…
… und drinnen im Stift geht das Leben weiter! (Forts.)

Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich noch mehr wie sonst auf Ihre Post. Für Freude sorgen vor allem persönliche Grußkarten und Bilder sowie verpackte Kleinigkeiten, berichtet Alltagsbegleiterin Birgit Fischer. Die schön gestalteten Karten lesen wir auch gerne öfters vor. Aber auch Bilder und kleine Geschenke Ihrer Liebsten zeichnen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein lächeln ins Gesicht.

Frische Luft tut gerade gut! Um frische Luft zu schnappen laden unsere drei Gärten ein. Besonders jetzt im Frühling gibt es hier neben den ersten Sonnenstrahlen viel in der Natur zu entdecken.
Die ersten Frühblüher blühen und die Bäume schlagen aus

Die blühenden Gärten laden zum Verweilen ein

Draußen die CORONA-Krise…
… und drinnen im Stift geht das Leben weiter! (Forts.)

Das Bier muss kühl sein! Vor allem in diesen ersten warmen Frühlingstagen. Bei unserem wöchentlichen Stammtisch wird nicht nur Karten gespielt, salziges Gebäck und Bier verzehrt, sondern auch der ein oder anderen Witz erzählt.

Toll was heute alles möglich ist!
Die Digitalisierung hat auch im Samariterstift Gärtringen Einzug gehalten.
Damit trotz des Besuchsverbot Kontakt mit Angehörigen gehalten werden kann, haben wir kurzerhand Videotelefonie in unserem Alice-Koch-Zimmer eingerichtet.
Zudem steht uns ein Tablet zur Verfügung, welches in die Bewohnerzimmer oder in den Garten mitgenommen werden kann.

Unsere Bewohner können mit ihren Angehörigen skypen und damit mit Bild und Ton in Echtzeit miteinander kommunizieren.

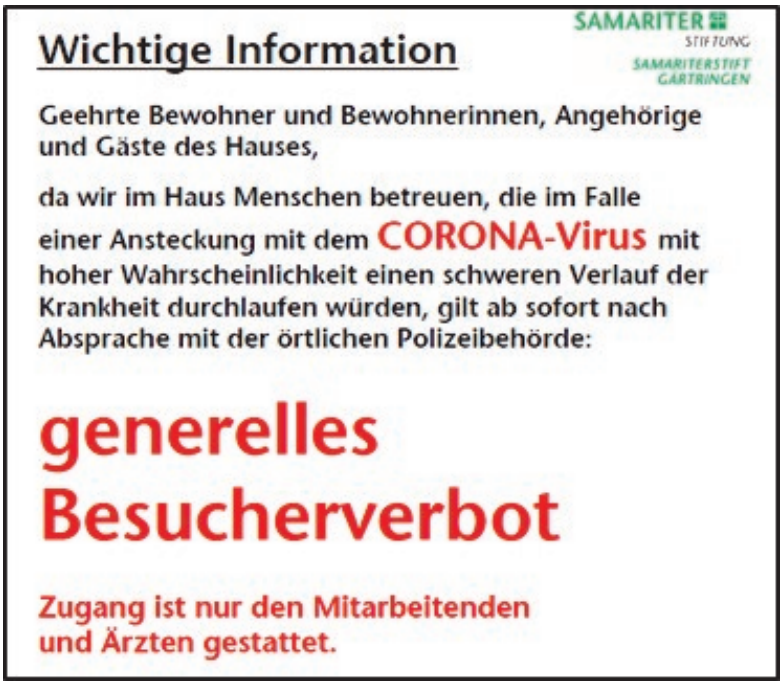
Draußen die CORONA-Krise…
… und drinnen im Stift geht das Leben weiter! (Forts.)

VIELEN DANK! Wir sind überwältigt von den lieben Worten und Gesten die das Samariterstift in diesen Tagen erreichen.
Von Spenden selbstgenähter Mund-Nasen-Schutz, über Blumenspenden bis hin zu kreativen Mal- und Bastelarbeiten. Besonders haben sich die Bewohnerinnen und Bewohner über die persönlichen Grußkarten und Briefe sowie selbst gebastelten und gemalten Werke gefreut.
Ein besonderer Dank geht hierbei an eine Familie aus Gärtringen, bei denen Alexander (5) und Noah (2) persönlich bemalte Briefe der Hoffnung an unsere Bewohnerinnen und Bewohner geschickt haben. Und auch fleißige Kinder aus Oberjesingen haben sich für unsere Bewohnerinnen und Bewohner etwas einfallen lassen: selbstgebastelte Ostergrußkarten und Tulpen, gemalte Bilder, Bügelperlenanhänger und bemalte Glückssteine zieren nun nicht nur die Wohnpflegegruppen, sondern auch viele Bewohnerzimmer.

Verfasserin : Monja Huonker

Draußen die CORONA-Krise…
… weitere Schutzmaßnahmen! (Stand 9. April 2020)

Bereits seit 13.03.2020 März gilt im Samariterstift ein generelles Besuchsverbot. Zudem wurden von Matthias Kircher, Jana Kowalik und Manuela Zimmermann sämtliche Vorkehrungen getroffen um eine Infektion mit Covid-19 im Samariterstift zu verhindern.
So wurden die Mitarbeiter nochmal intensiv über die Hygienemaßnahmen unterrichtet und die selbstverständliche Basishygiene-Maßnahmen ausgebaut. Auch wurden Desinfektionsmittel und Schutzkleidung bestellt.



Um die Angehörigen über die Entwicklungen und Geschehnisse im Samariterstift Gärtringen stets zeitnah informieren zu können, hatte das Leitungsteam die Idee, Angehörigenbriefe per E-Mail zu versenden.
Bereits am 31. März wurde der erste Angehörigenbrief mit Neuigkeiten verschickt. In regelmäßigen Abständen folgen weitere Angehörigenbriefe.

Am Donnerstag, 02. April hat das Gesundheitsamt des Landkreises Böblingen beschlossen, vorsorglich alle Pflegeheime auf CORONA zu testen unabhängig davon, ob es Verdachtsfälle oder gar bestätigte Infektionen mit Corona gibt.

Kurze Zeit später klingelte das Telefon von Matthias Kircher. Ihm wurde mitgeteilt, dass noch am selbigen Tag alle Bewohner und Mitarbeiter auf Covid-19 getestet werden - ein Team des Gesundheitsamtes werde demnächst eintreffen.
Alle Bewohner und alle anwesenden Mitarbeiter wurden getestet obwohl es keinen Verdachtsfall oder bestätigten Corona-Fall im Samariterstift gab. Hierfür haben zwei Mitarbeiterinnen vom Gesundheitsamt mit einem Stäbchen Proben aus dem Rachenraum genommen und ins Labor geschickt.
Bereits am nächsten Tag um 13.00 Uhr und damit keine 24 Stunden nach der Testung haben wir das tolle Ergebnis bekommen: **alle sind Corona-frei!**

Draußen die CORONA-Krise…
… weitere Schutzmaßnahmen! (Forts.)

Nichtsdestotrotz hat sich die Samariterstiftung dazu entschieden, dass alle Mitarbeiter zum Schutz der Bewohner Mund-Nasen-Schutz tragen. Das haben auch wir mittlerweile umgesetzt.
Dass wir diese Vorgaben direkt umsetzen konnten, haben wir der schnellen Reaktion des Leitungsteams zu verdanken. Diese haben bereits sehr früh reagiert und bei vielen verschiedenen Unternehmen Mund-Nasen-Schutz bestellt. Für Mund-Nasen-Schutz aus Stoff, konnten wir auf regionale Produkte aus Nufringen oder Sindelfingen zurückgreifen.
Überwältigt sind wir auch von vielen ehrenamtlichen Näherinnen, die nicht nur funktionale, sondern auch noch optische Hingucker für uns gezaubert haben.
Vielen Dank hierfür!

Die Mitarbeiterinnen im Samariterstift Gärtringen sind auch in der Corona-Krise für die Bewohner da. Hierfür haben wir in den letzten Tagen viele positive Rückmeldungen und Lob erhalten.
Für den Zuspruch und viele kleine Gesten von Angehörigen, Ehrenamtlichen und dem Heimbeirat möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Verfasser: Matthias Kircher

Kinästhetik ???

Für das Samariterstift Gärtringen hat alles mit einer Auftaktveranstaltung im Februar 2019 begonnen, als wir zwei Tage im Kloster Neresheim waren und das Projekt von den Verantwortlichen der Hauptverwaltung vorgestellt wurde.

In ***Kinästhetik in der Pflege*** lernen die MitarbeiterInnen, pflegebedürftige Menschen nicht wie eine Sache zu behandeln, sondern sie in ihren eigenen Bewegungen lern- und gesundheitsfördernd zu unterstützen.
Gleichzeitig lernen sie, ihre eigenen arbeitsbedingten gesundheitlichen Risiken zu verringern.
Das zentrale Thema von **Kinästhetik** ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung in alltäglichen Aktivitäten. Die Qualität unserer meist unbewussten Bewegungsmuster hat einen erheblichen Einfluss auf unsere Gesundheitsentwicklung und Lebensgestaltung. Eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde und selbstständige Lebensgestaltung ist eine große Vielfalt von Bewegungsmöglichkeiten und besonders die Fähigkeit, die eigene Bewegung gezielt an sich verändernde Bedingungen anpassen zu können.
Die bewusste Sensibilisierung der Bewegungswahrnehmung und die Entwicklung einer Bewegungskompetenz durch Kinästhetik leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheits-, Entwicklungs- und Lernförderung.

Bei der Umlagerungsübung

Was bedeutet dies in der Praxis?
Pflegebedürftige Menschen sollten dazu angeleitet werden, wie sie bei Bewegungsaktivitäten im Rahmen ihrer jeweiligen Fähigkeiten selbst mithelfen können. Dadurch entfalten sie mehr Eigenaktivität und werden schneller mobil. Wenn man einen Menschen anleitet, wie er bei Aufsitzen, Aufstehen oder Essen sich selbst helfen kann und nur das notwendigste unterstützt, dann tut dies auch der Seele gut.
Man ist nicht hilflos ausgeliefert, sondern kann auch selbst etwas bewirken. Die „Tricks“, wie man sich dabei leichter tut, können einem Pflegefachkräfte, welche darin vertieft fortgebildet wurden, beibringen.

Kinästhetik ??? (Forts.)

Die Projektleitungen unseres Hauses zum Thema Kinästhetik haben nach ihrer eigenen Einarbeitung hier im Haus Arbeitsgruppen initiiert und mit Grundkursen für alle Mitarbeiter begonnen. Auch in der Praxisbegleitung der Mitarbeiter können direkt Fragen geklärt und Probleme besprochen werden.

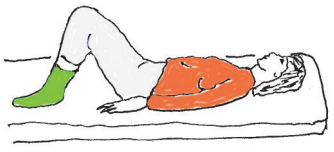
Für dieses Jahr sind weitere Aufbaukurse geplant, die wiederum zweimal zwei Tage umfassen. Auch innerhalb der Mitarbeiter werden Trainer und Tutoren ausgebildet, die alle anderen unterstützen können und ihre Kenntnisse weitergeben.

Um Fortschritte besser beurteilen zu können, wurde im Herbst 2019 ein „IST-Zustand“ der Fähigkeiten der Bewohner erfasst. Nächstes Jahr soll dann verglichen werden und die Mitarbeiter dazu ausführlich befragt.

Um den optimalen Verlauf aller Schulungen zu unterstützen, sind wir vom Samariterstift Gärtringen, im steten Austausch mit den Verantwortlichen in 6 weiteren Häusern der Samariterstiftung, sowie unserer Ansprechpartnerin, der Kinästhetik-Expertin der Samariterstiftung, Hildegund Wulfgramm.

Ein sicherlich sehr sehr gutes Projekt!

Verfasserin: Petra Marquardt



1. Beide Beine anziehen

2. vom Rücken auf die Seite drehen

3. Beide Unterschenkel über den Bettrand schieben

4. Oberkörper seitlich anheben

5. Ins Sitzen hochkommen

Bewegungsablauf: <u>Vom Liegen zum Sitzen</u>

Verfasser: Redaktion

1000 Ehrenamtliche Stunden

Hallo, mein Name ist Klaus Donath. Ich bin seit 16. September 2019 ehrenamtlich hier im Samariterstift Gärtringen tätig.
Nach fast 40 Dienstjahren bei der Deutschen Post bekam ich Anfang 2019 das Angebot von meinem Arbeitgeber, in Pension – „engagierter Ruhestand“ – zu gehen.
Aktiver Ruhestand bedeutet, daß man 1000 ehrenamtliche Stunden innerhalb einer Zeitdauer von drei Jahren bei einer gemeinnützigen Einrichtung/ Körperschaft ohne Entlohnung ableistet.

Klaus Donath, links neben dem Netz

Da im Pflegebereich, wie bestimmt bekannt, bundesweit tausende Arbeitskräfte fehlen, war meine Entscheidung für das Samariterstift relativ schnell getroffen.

Hier unterstütze ich die Betreuungsassistentinnen u.a. bei den gemeinschaftlichen Veranstaltungen wie Gymnastik, Spiele, Basteln, Bingo und dem Männerstammtisch. Weiter helfe ich bei diversen Vorführungen, versuche aber auch darüber hinaus im Einzelfall zu helfen, z.B. Bewohner mit dem Rollator oder im Rollstuhl zu begleiten, zusammen Zeitung zu lesen, Gespräche zu führen oder einfach als helfende Hand da zu sein.

Meine Tätigkeiten und der Umgang mit den Bewohnern bereiten mir sehr viel Freude und sind nebenbei lehrreich für mich. Die Erhaltung der Selbständigkeit der Bewohner steht möglichst im Vordergrund. Natürlich kommt es schon mal für mich zu schwierigen Situationen, aber die Profis (Pflegekräfte, Betreuungsassistenten..) sind immer in Reichweite.

Hier noch ein paar persönliche Informationen:

Ich bin 57 Jahre alt, ledig und wohne in Grafenau, bin aber in Gärtringen aufgewachsen und war über 30 Jahre in der Silcherstrasse zuhause.
Mein Lieblingsessen sind Maultaschen mit Kartoffelsalat, sowie Spaghetti Bolognese. Mein Lieblingshumorist: Loriot.
Freizeitaktivitäten: Motorrad fahren, gute Musik hören (alle Stilrichtungen), Lesen, Schwimmen, Städte- und Wanderurlaube mit ehemaligen Kollegen von der Post.

Verfasser: Klaus Donath

„Mehr als bunt“ unsere Montagsmaler

„Ich träume vom Malen und dann male ich meinen Traum“ *(Vincent van Gogh)*

„Mehr als bunt“ unsere Montagsmaler

„Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, aber es gibt auch den, der mit Überlegung und Geschick aus dem gelben Fleck eine Sonne macht.“ *(Pablo Picasso)*

Verfasser: Redaktion

Wir wünschen allen unseren Geburtstagsjubilaren viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Drei Engel mögen dich begleiten
in deiner ganzen Lebenszeit,
und die drei Engel, die ich meine,
sind:
Frohsinn, Glück, Zufriedenheit

Die Geburtstage im Mai, Juni, Juli

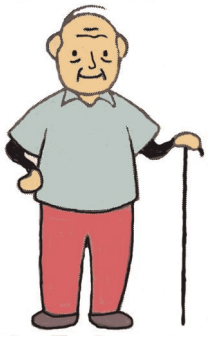
Vom Korngäu:	Von der Edelburg:	Vom Schönbuch:
Doris Michels, Katharia Schöttner, Ruth Gräser, Volker Stoll, Hildegard Sauer	Erika Wörn, Kurt Reich, Uta Knöfler, Wilfried Kneissler, Gerda Bott	Hilde Maier, Frida Reichart

Vom Betreuten Wohnen:

Brigitte Häussler, Jutta Lehmann, Elisabeth Hedrich

„Vo Ällem Äbbes"

(Verfasser: Volksmund)

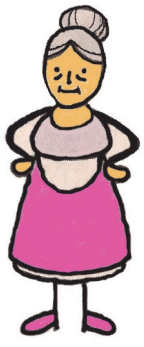


Mundart:

„'s Beschte, was mr
auf der Welt doa ka:
Fröhlich sei, Guats doa ond
d'Spatza pfeifa lassa.!"
(... das weiß Opa)

Lebensweisheiten:

„D'Liab machd
aus ra Hidd an Hof!"
(... sagt Oma)



Erfahrungen:

Die Leute, die das Gras wachsen hören,
sind meistens dieselben,
die es gesät haben
(Peter Frankenfeld , 1913-1979)

Witz'le:

Schatz, was würdest Du mir zum
25. Hochzeitstag schenken?
„Eine Reise nach Thailand!"
Und was zum 50. Hochzeitstag?
„Dann würde ich Dich wieder abholen!"

Zurück zur Natur - Oder?

Cartoons von Friedlind Porten

Copyright by Erwin Pischel

Und er hatte doch Recht…

Kaiser Wilhelm II.:

„Das Auto hat keine Zukunft, ich setze auf das Pferd.“

Was die Sittiche im Eingangsbereich so zwitschern.

Annika: **„Endlich wieder Frühling…“**

Moritz: „..und die Zugvögel sind auch wieder da!“

Micki: : „Annika, der Kaspi ist doch jetzt schon über ein Jahr hier bei uns, bist du denn bei ihm noch nicht weiter gekommen?“

Annika: „Na ja ein bisschen, immerhin rückt er jetzt nicht weg, wenn ich mich an ihn schmiege..“

Micki: „Aber jetzt im Mai musst du einen Zahn zulegen, denn..“

Kaspi: „Halt, halt meine Damen, was soll das Geflüster?“

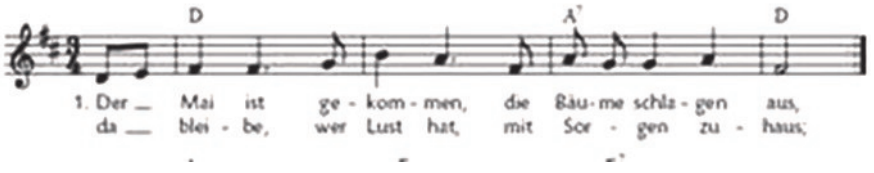
Moritz: „Nicht aufregen Kaspi, so sind sie halt!“

Kaspi: „Ich ahne schon, worum es geht, aber es steht schon bei Wilhelm Busch geschrieben: `*drum prüfe wer sich ewig bindet*' .

Moritz: „Da hast du recht, Micki kann ganz schön nerven mit ständiger Nähe und…“

Micki: „Schätzle mach halblang, solange die immer unsere Eier wegnehmen, kannst du beruhigt sein.“

Annika: **„Kommt lasst es gut sein und fröhlich zwitschern:“**



Verfasser: J. Tomenendal

In unserem Garten kriecht was rum… die Weinbergschnecke!

Verinnerlicht hat es jeder schwäbische Gartenbesitzer: Schnecken sind Feinde! Sie fressen nachts die Salatsetzlinge…
Aber: Haben *Sie* so ein Schneckle schon mal näher betrachtet? Zunächst muss man dazu eine finden. Im Winter liegen sie mit einem Kalkdeckel verschlossen in Verstecken, bei Trockenheit im Sommer ist das „Häusle“ mit einer pergamentartigen Schicht verschlossen. Auf der Erde kriechen können sie nur mit feuchtem, schleimigem Fuß, 4,2m/h bei guter Witterung! Mithilfe des Schleims und ihres Fußes kriechen sie sogar senkrecht empor. Auch zur Verteidigung nützt der Schleim, z.B. gegen Insekten. Und wie hat das Schneckle diese entdeckt?
Na mit den Augen! Diese sitzen oben auf den größeren Fühlern. Dort kann das Tierle auch riechen, mit den kleineren Fühlern kann es tasten und „schmecken“. Hören kann die Weinbergschnecke (Helix pomatia) aber nicht.

Vielleicht könnte man mit den Schnecken Waffenstillstand schließen: bedrohte Pflanzen mit Sägemehl o.ä. schützen, dafür in einer ungenützten Ecke des Gartens ihnen den Kompost als Reich überlassen. Am liebsten sind ihnen sowieso welke Pflanzen.
Wenn sich zwei der zwittrigen Tiere finden und sich paaren gibt es 40 bis 60 Eier.

Bild: Copyright Simone Kirsch

Von den zarten 0,1g leichten schlüpfenden Winzlingen werden nur ca. 5 erwachsen, noch weniger 30g schwer und älter als 4 bis 8 Jahre. Und dies, obwohl sie in Zucht 20 bis 30 Jahre werden könnten.
Übrigens stehen Weinbergschnecken *inzwischen* unter Naturschutz. Nicht nur als Fastenspeise sind sie in manchen Regionen schon lange auf dem Teller überaus beliebt… Inzwischen bitte nur noch aus Zucht!

Verfasserin: F. Porten

Sieben kecke Schnirkelschnecken

Von Josef Guggenmos

Sieben kecke Schnirkelschnecken
saßen einst auf einem Stecken,
machten dort auf ihrem Sitze
kecke Schnirkelschneckenwitze.
Lachten alle so:
„Ho, ho, ho, ho, ho!“

Bild: Copyright Simone Kirsch

Bild: Copyright Simone Kirsch

Doch vor lauter Ho-ho-Lachen,
Schnirkelschneckenwitze-Machen,
fielen sie von ihrem Stecken:
alle sieben Schnirkelschnecken.
Liegen alle da.
Ha, ha, ha, ha, ha!

Aufgestöbert von: U. Epple

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Trost

Immer, wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so, als wärst du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Die Namen der Verstorbenen entnehmen Sie bitte dem Gedenkbuch, welches im Samariterstift Gärtringen öffentlich ausliegt.

Allen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Veranstaltungs- und Aktivitäten-Kalender 2020

ACHTUNG: ***Bis auf Weiteres fallen alle Veranstaltungen von außerhalb aus.***
Verschiedene Aktivitäten finden im kleinen Rahmen auf den Wohnpflegegruppen statt.

Wochenangebote	Wochentag
Gottesdienst	**Mittwoch** Jede gerade Woche, 10:00 Uhr, im Hölderlinsaal, evang./kath. im Wechsel
Strickkreis	**Donnerstag** Beginn 15:30 Uhr, Hölderlinsaal
Singkreis	**Mittwoch** Jede ungerade Woche, 16:00 Uhr, Hölderlinsaal
Schachkreis	**Dienstag** Ab 14:30 Uhr, Cafe Schüle
Männerstammtisch	**Donnerstag** 16:00 bis 17:00 Uhr, Cafe Schüle
Kraft & Balance	**Dienstag + Donnerstag** 11:00 Uhr Wohngr. Schönbuch, Teilnahme limitiert
Andachten	**Montag** 4. Montag im Monat, 16:00 Uhr, Wohngruppe
Montagsmaler	**Montag** 14-tägig im Cafe Schüle
Rollstuhlgruppe	**Dienstag** Jeden 3. Dienstag im Monat

*Es gibt derzeit **KEINE** öffentlichen, einmaligen Angebote:*

Mai			
Juni			
Juli			

Weitere Veranstaltungen u. Hinweise: Auf unserer Informationstafel

Samariterstift Gärtringen
Kirchstr. 17 + 19
71116 Gärtringen
Tel. 07034/92 74 – 0, Fax -888

- o Pflegeheim mit Dauer- Kurzzeitpflege (alltagsorientiertes Wohnkonzept)
- o Betreutes Wohnen
- o Offener Mittagstisch
- o Begegnungsstätte

Mailto:Samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de

Diakoniestation Gärtringen
Kirchstr. 17 + 19
71116 Gärtringen
Tel. 07034/92 74 – 446, Fax -445

- o Ambulante Grund- und Behandlungspflege
- o Hauswirtschaftliche Versorgung, Haushaltshilfe (Familienpflege)
- o Soziale Betreuung, Mehrstundenbetreuung
- o Hauswirtschaftliche sowie sonstige Servicesonderleistung
- o Essen auf Rädern, Qualitätssicherungsbesuche
- o Tagespflege

Mailto:Diakoniestation.gaertringen@samariterstiftung.de

Impressum:
Verantwortlich:

Samariterstift Gärtringen, Matthias Kircher Hausleitung
Kirchstr. 17 + 19, 71116 Gärtringen
Tel. 07034/92740 / Fax 07034/9274888
Mailto:samariterstift.gaertringen@samariterstiftung.de

Layout: E. Sprick, Mailto:sprick.e@gmx.de
Redaktion: U. Epple, Mailto:uepple@t-online.de
J. Tomenendal Mailto:jotomen@outlook.de

Datenschutz
Liebe Jubilare und Leser unserer Hauszeitung, wenn wir Ihnen weiterhin zum Ehrentage gratulieren dürfen und Ihnen Informationen im Rahmen der Hauszeitung zukommen lassen dürfen, brauchen Sie nichts zu tun.
Sollten Sie dies in Zukunft nicht mehr wünschen, melden Sie sich bitte bei der Hausleitung von unserem Angebot ab.

Für Druckfehler sind wir verantwortlich.
Das ist beabsichtigt! Denn wir bringen für jeden etwas, auch für Menschen, die stets auf der Suche nach Fehlern sind.